

KINDER

Kinder sind von Natur aus neugierig. Sie rollen, robben, krabbeln und erforschen ihr Umfeld, bis sie eines Tages glücklich auf ihren Füßen stehen und die Welt erobern – wenn wir sie lassen.

Dieser Prozess der Aufrichtung braucht Zeit und nicht immer ist der Weg gradlinig.

Erinnern Sie sich noch, wie Sie laufen, Fahrrad fahren oder schwimmen gelernt haben? Da geschah etwas, das Sie nicht bewusst einleiten mussten und das Sie – anders als in letzter Minute – eingepägte Lateinvokabeln oder Matheformeln – nie mehr vergessen haben.

Organisches Lernen ist ein Zusammenspiel von Gehirn und Körper. Es braucht Zeit und es beginnt früh. Schon in der 22. Schwangerschaftswoche besitzt der Embryo im Bauch der Mutter alle Nervenzellen, die Hardware sozusagen. Von da an startet mit der Entwicklung der Nervenverzweigungen und Synapsen das Softwareprogramm. Je vielfältiger die Angebote, umso differenzierter die Vernetzung im Gehirn, je öfter wir einen Vorgang wiederholen, umso kräftiger und verlässlicher sind die Verbindungen. Diese Zeit des Lernens lässt sich nicht mit der Uhr messen. So wie jeder Mensch seinen eigenen Biorhythmus hat, hat er auch sein eigenes Lerntempo.

...mit besonderem Förderbedarf

Für manches Kind findet der Start ins Leben unter erschwerten Bedingungen statt, weil der natürliche Entwicklungsprozess durch ein Ereignis während der Schwangerschaft oder unter der Geburt nicht recht in Gang kommen mag. Dieses Kind braucht zusätzliche Förderung und Unterstützung: Bewegungs- und Berührungsreize geben ihm die Möglichkeit, sich selbst zu spüren, sich im Spiel mit der Schwerkraft zu erfahren und seine gewünschten Aktionen durchzuführen. Dies geschieht auf spielerische Art und Weise und ist immer an genau diesem Kind orientiert. Als Feldenkrais-Lehrerin setze ich meine feine Wahrnehmung gezielt ein und lausche auf die Bedürfnisse des Kindes, um es auf seiner Entdeckungsreise zu begleiten und ihm somit einen Weg zu mehr Freiheit und Leichtigkeit aufzuzeigen. Potentialentfaltung ist möglich! Jedes Gehirn kann lernen, jedes Kind kann lernen.

Ich arbeite seit 2003 mit Kindern mit unterschiedlichen Besonderheiten:

AD(H)S, Wahrnehmungsverarbeitungsstörung, Autismus, Infantile Cerebralparese (ICP), Lernbehinderungen, Mutismus.